

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
CHRISTIANE FÄCKE (AUGSBURG)	
Mehrsprachigkeit im Kontext europäischer Sprachenpolitik	11
DANIELA DORNER (WIEN)	
Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz auf EU-Ebene: Die Rolle von Regional- und Minderheitensprachen	27
ANDRE KLUMP (MAINZ)	
Aktuelle Aspekte der Mehrsprachigkeit in Frankreich und Spanien: Regional-, Migranten- und Fremdsprachen	41
JOHANNES KRAMER (TRIER)	
Papiamento zwischen Spanisch und Niederländisch in der Geschichte des Schulunterrichts von Curaçao und Aruba	53
RUDOLF DE CILIA (WIEN)	
Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Mehrsprachigkeit an den Schulen	69
INEZ DE FLORIO-HANSEN (KASSEL)	
Mehrsprachigkeit – ein Gesamtsprachenkonzept für alle	85
JOHANNES MÜLLER-LANCÉ (MANNHEIM)	
Französisch und Englisch im Übergang zum Gymnasium	109
PETER DOYÉ (BRAUNSCHWEIG)	
Die Beziehung der Mehrsprachigkeitsdidaktik zu ihren Referenz- wissenschaften	133

RAINER SCHLÖSSER (JENA)

Einsatzmöglichkeiten von *EuroComRom* bei der Behandlung romanischer
Regionalsprachen im Unterricht 161

MICHAEL FRINGS & ANIKA WEBER (TRIER)

Occitan Leïçon N° 1? M'en foti! Okzitanisch im Französischunterricht 171

FRANK SCHÖPP (WIESBADEN)

Interkomprehension im spät einsetzenden Italienisch- und Spanisch-
unterricht der gymnasialen Oberstufe 193

JOCHEN WILLWER (BINGEN)

Der (moderne) Unglücksbote: Möglichkeiten sprachübergreifenden
Arbeitens im Lektüreunterricht Latein und Französisch 221

EVA LEITZKE-UNGERER (HALLE)

Informelles Dolmetschen zwischen zwei Fremdsprachen – Vorschläge zur
Mehrsprachigkeit im Unterricht 239

CONSTANZE WETH (OSNABRÜCK)

Das Sprachwissen mehrsprachiger Grundschulkinder zweier Minderheiten
in Frankreich und dessen Nutzung im Unterricht 257

SIGRID BEHRENT (PADERBORN)

Mehrsprachigkeit als Ressource in Gesprächen in der gemeinsamen
Zielsprache 277

CHANTAL CALI (WIEN)

Comment développer un plurilinguisme étendu en contexte post-universi-
taire international : représentations et attentes d'étudiants déjà hautement
plurilingues par rapport à leurs enseignements de langue 291

PAUL VIDESOTT (BOZEN)

Die mehrsprachige Ausbildung ladinischer PrimarschullehrerInnen
an der Freien Universität Bozen 307

BARBARA HINGER & EVA UNTERRAINER (INNSBRUCK)

Das Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik – *ImoF* 323

EVA VETTER (WIEN)

„... weil ich dieses Land und die Sprache dermaßen liebe“

– Die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Berufswahl angehender

FranzösischlehrerInnen 341